

April 2010

Quantenphysik & Spiritualität

Quantenphysik

Wir existieren in einem gewaltigen Hintergrundfeld. Es ist eine Überlagerung von allem, was möglich ist. Physiker sprechen von einem Nullpunktfeld, von einem PSI-Feld. Wir sprechen vom Meer aller Möglichkeiten. Deshalb wird Quantenphysik als die Physik der Möglichkeiten bezeichnet.

In diesem Hintergrundfeld, in diesem Meer aller Möglichkeiten existiert die Materie. Dabei beeinflussen wir einerseits existierende Materie und andererseits können wir mit unserem Bewusstsein Materie neu schöpfen – aus dem Hintergrundfeld.

Der Mensch ist eine materielle Raum-Zeit-Konstruktion. Er ist in Raum und Zeit aufgebaut. Diese Raum-Zeit-Konstruktion „Mensch“ schwimmt in einem Meer von Wahrscheinlichkeiten aus virtueller Energie, die darauf wartet real zu werden, zu Kraft und potenzieller Information geformt zu werden. Wenn diese Schaltung – von Wahrscheinlichkeit zu Kraft und Energie – stattfindet, dann erleben wir Realität. Bewusstsein steht im Mittelpunkt jenes Geschehens.

Weshalb ist der Organismus ein Quantensystem? Wir bestehen, wie alle Materie, aus Atomen. Und Atome bestehen aus Atomkern und Elektronen. Reiner Sternenstaub. Unsere Elektronen waren in anderen Lebewesen, in Steinen, sogar auf einer anderen Galaxie. Elektronen sind quasi unsterblich. Aus diesem Sternenstaub wird die Raum-Zeit-Konstruktion „Mensch“.

Nichts existiert so, wie wir es wahrnehmen, nämlich als feste Form und Gestalt, vielmehr ist alles eine Illusion – Maya gemäss Buddhismus. Der wirkliche Urgrund aller Dinge ist nichts anderes als eine unermessliche Symphonie von Schwingungen und Überlagerungen zu Schwingungsmustern. Insofern sind wir – und alle andere Materie – nicht Bilder per se, wie sie uns das Gehirn präsentiert, sondern wir sind Schwingungs- und Feldhologramme.

Ein Atom besteht zu 95% aus leerem Raum, aus einem Vakuum. Nur 5% sind feste Materie. In diesem leeren Raum gibt es Informationen. Alle Informationen existieren überall gleichzeitig im Universum.

Wheeler: Das Vakuum einer Glühbirne enthält so viel Energie, dass alle Meere dieser Erde zum Kochen gebracht werden könnten.

Aus dem PSI-Feld, dem Meer aller Möglichkeiten, entsteht durch ein Bewusstsein eine Energieübertragung, die eine Kraft im Raum ergibt. Diese Zuordnung von Eigenschaften erschafft die Dinge in Raum und Zeit.

Bewusstsein oder Unterbewusstsein lässt die Wellenfunktion kollabieren, das Meer aller Möglichkeiten. Der Geist kreiert Realität. Bewusstsein einschliesslich Unterbewusstsein beinhaltet Wahrnehmung, Gedächtnis, Erinnerung, Erkenntnisse, Erfahrung, Wille, Wissen, Wünsche, einschliesslich aller Arten von Gefühlsmustern und Stimmungen.

Wenn man *nicht* hinschaut bzw. beobachtet, sind es Wellen der Möglichkeiten. Wenn man hinschaut bzw. beobachtet, sind es Teilchen der Erfahrung.

Der Geist ist Vorläufer aller Dinge, die Grundessenz alles Existierens. Vom Geist gehen alle Dinge aus. Alles ist geist-geschaffen.

Gefühl (archetypisch) und Wille (individuell) kommen beim Glauben zusammen. Es mischen sich archetypische und individuelle Komponenten. Der Glaube ist eine enorme Kraft, um Realität zu schalten.

Die Welt kann nicht ohne Schöpfer existieren, so wie ein Traum nicht ohne Träumer existieren kann.

Die Dinge der materiellen Welt existieren nur in Beziehung zu einem Bewusstsein. Es gibt insofern nichts auf der Welt, ohne dass es durch die Brille eines menschlichen Bewusstseins

gewandert ist. Wir wüssten nichts von dieser Welt, wenn nicht irgendein Bewusstsein es erzeugt hätte. Ohne ein menschliches Bewusstsein würde nichts existieren.

Wir mögen glauben, dass wir eine Welt ausserhalb von uns selbst erleben, doch wir erleben in Wirklichkeit das Selbst in uns. Die Aussenwelt ist in uns hinein gekommen.

Wir wurden konditioniert zu glauben, dass die äussere Welt realer ist, als die innere Welt. Doch die modernen Wissenschaften sagen, dass das, was in uns geschieht, das, was im Äusseren geschieht, erschafft.

Wir denken, dass die Welt dort draussen bereits da ist – ohne unseren Input, ohne unsere Beobachtung. Dabei platzieren wir sie erst durch unser Bewusstsein dorthin. Das ist das einzig Radikale an der Quantenphysik. Wir haben die Tendenz zu denken, dass die Welt bereits da ist, unabhängig von uns selbst. Sie ist es nicht.

Bohr: Eine Erscheinung ist nur dann eine Erscheinung, wenn sie eine beobachtete Erscheinung ist.

Da alles, was in unseren Gedanken und in unserem Bewusstsein existiert, ausschliesslich vom Geist produziert wird, ist immer der Geist Urheber aller Dinge, auch der der Wissenschaft und deren Ergebnisse. Wir wollen es nur nicht akzeptieren.

Es ist das Bewusstsein, das aus der Quantenunschärfe die klare Realität macht. Nur wenn das Ergebnis einer Beobachtung das Bewusstsein des Beobachters beeindruckt, entsteht eine Realität.

Unser Geist projiziert seine Kraft mithilfe der Gedanken und des Bewusstseins nach aussen in eine selbst gebaute Raumzeit und glaubt dann felsenfest das Geschehene hätte eine von ihm unabhängige Wirklichkeit.

Schrödinger: Der Geist baut die reale Aussenwelt der Naturphilosophie ausschliesslich aus seinem eigenen, geistigen Stoff. Der Geist kann mit dieser gigantischen Aufgabe nicht anders fertig werden, als mittels eines Tricks: Er schliesst sich selbst daraus aus! Demnach ist alles geist-gesteuert. Die alten Weisen hatten Recht.

Das Universum ist nicht mehr als ein gigantisches, vom Geist erzeugtes Hologramm. In jedem noch so kleinen Punkt des Hologramms versteckt sich die gleiche Information, das gleiche Raum-Zeit-Muster. Die Beschreibung der alten Weisen besagte genau das, obwohl sie dazumal das Wort Hologramm noch nicht kannten. Alle Bilder des Geistes sind in einem einzelnen Staubkorn sichtbar. Eines geht in alle ein und alle gehen in eines ein. Vögel, Blumen, Berge sind nicht mehr verschieden, sondern miteinander verschmolzen, ohne dass dadurch ihr Vogel-, Blumen-, Berg-Sein aufgehoben wäre.

Informationseinheit Bit = Atom

Output = Realität

Betriebssystem = Unser Bewusstsein

Programme = Überzeugungen, Glaube, Gefühle, Emotionen, Gewissheiten

Wir glauben und was wir fest glauben ist für uns Wissen – aufgrund unserer Gedanken und Gefühle. Unsere Gedanken und Gefühle sind die Folgen unserer Erfahrungen. Unsere Erfahrungen sind die Folge unseres Bewusstseins und unseres Unterbewusstseins. Unsere Bewusstseinsmomente sind Teil eines individuellen Informationsfeldes. Das individuelle Informationsfeld ist Teil eines universellen Informationsfeldes. Das universelle Informationsfeld ist Bestand des allumfassenden Geistes.

Max Planck: Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft (Schwingung). Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente noch eine ewige Kraft gibt, müssen wir hinter dieser Kraft einen bewussten, intelligenten Geist annehmen. Der Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre oder Wirkliche

– Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht –, sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist.

Heisenberg: Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaften macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.

Wir erschaffen unsere eigene Realität.

Quantenphysik in Aktion bedeutet zu formulieren, was wir wollen und dann so konzentriert und fokussiert zu sein, so viel Gewahrsein darauf projiziert zu haben, dass wir uns selbst sowie Zeit und Identität verlieren. In dem Moment, in welchem wir so involviert sind in jener Erfahrung, manifestieren wir Realität.

Bewusstsein beeinflusst andere Menschen, jede Form von Materie sowie unsere Zukunft.

Der Sinn und Zweck des Menschseins könnte darin liegen das Geschenk „bewusster Absicht“ (Schöpferkraft) zu entwickeln und wirksame Schöpfer zu werden.

Eine Kernfrage lautet: Gibt es einen Unterschied zwischen dem, wie sich die Welt für uns anfühlt und wie sie (die Welt) wirklich ist?

Wenn wir die Einheit zwischen Beobachter, Beobachtetem und dem Prozess des Beobachtens erfahren, erkennen wir, dass sie in Wirklichkeit ein einziges Etwas sind. Wenn wir als Beobachter ein Objekt – so wie ein Kleinkind es tut – betrachten würden, könnten wir sehen, dass der Beobachter beobachtet wird und dass der, der schaut, der ist, der angeschaut wird.

Die tiefste Ebene der Wahrheit, die von der Wissenschaft und der Philosophie entdeckt worden ist, besagt, dass fundamental alles eins ist. Auf jener tiefsten, sub-nuklearen Ebene sind du und ich eins.

Spiritualität

Bewusstsein zündet alles Werden. In Jedem von uns ist unsere Lebenswirklichkeit Bewusstsein. Es ist die grösste, schöpferische Kraft im Universum. Schon in den alten Veden haben wir gehört, dass Bewusstsein die Grundlage jeder Schöpfung ist. Dieses schöpferische Urelement ist in allem existent. Gott schläft im Stein, atmet in der Pflanze, träumt im Tier, aber im Menschen kann Gott erwachen und bewusst sein.

Französischer Philosoph: Das Universum beruht auf einer globalen, unteilbaren Ordnung, einer höheren Intelligenz, die im Massstab des Atoms vorhanden ist und bis in die Galaxien reicht. Er hat postuliert, dass wir unsere gewöhnlichen Begriffe von Raum und Zeit überwinden müssen. Dass sie Projektionen unserer Vorstellungskraft sind, mit denen wir uns in unserer Unendlichkeit beschränken. Er sagte, dass wir die Unendlichkeit in unserer Hand halten.

Die Matrix, das PSI-Feld, das Meer aller Möglichkeiten ist ein alles verbindendes holographisches Feld. Dieses holographische Ganze ist ein Gefäss, in dem alle Wahrscheinlichkeiten existieren, alles, was abgerufen, konkretisiert, in die Wirklichkeit gebracht werden kann. Um es zu konkretisieren, zu materialisieren, bedarf es eines Bewusstseins.

Hermes Trismegistos: Wie oben, so unten.

Im Universum wiederholen sich auf unterschiedlichen Ebenen die gleichen Muster.

Jede Veränderung im Hologramm betrifft das Ganze und findet ihr Echo im Ganzen. Alles, was ich denke, was mein Bewusstsein an Energie schafft, geht ein in dieses Hologramm.

Wheeler: Wir leben in einem Teilnehmer-Universum.

Kleinste Veränderungen können im Hologramm Zündungen starten, die enorme Wirkungen auf die Welt haben können: Schmetterlings-Effekt, der einen Tornado auslöst.

Der beharrliche Wunsch, die Fokussierung meines Bewusstseins mit einer Vorgabe – es ist gleichzeitig bereits vorhanden –, bewirkt, dass mein Wunsch Wirklichkeit wird.

Einstein: Die Unterscheidung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist nur eine hartnäckige Illusion, die wir immer wieder neu füttern.

Die scheinbare Leere ist eine Fülle nicht-materieller Intelligenz, ein alles verbindendes Feld.
Chopra sagt: Sie (die Leere) ist der Schoss der Schöpfung.

Es gibt keine Trennung oder Polarität zwischen Welle und Teilchen, zwischen Subjekt und Objekt, zwischen dem, was ich sehe und dem, was ich deute. Sie sind eins.

Heisenberg: Es gibt keine Determination.

Die letzte Entscheidung, die Entscheidung der letzten Sekunde kann immer noch getroffen werden. Wir sind nicht determiniert.

Das polare Denken ist tatsächlich nur unsere Vorstellung. Wir selbst erschaffen das Getrenntsein. Unser Bewusstsein hat sich aus der Alleinheit abgetrennt.

Das PSI-Feld, die Matrix ist zeit- und entfernungslos – also hier und jetzt. Und es ist unser Bewusstsein, das es in die Aktualität von Zeit und Raum konkretisiert.

Es gibt keinen genetischen Determinismus. Wir haben zwar unseren genetischen Code, die DNS, aber es gibt Proteine, Mäntel um diesen zellulären Personalausweis (das Umfeld), was jederzeit variantenmöglich macht. Das spielt in der Biologie (auch bei Krankheiten) eine ungeheure Rolle. Wir sind nicht verurteilt eine bestimmte Krankheit durchzustehen. Wir verurteilen uns aber selbst, indem wir die Glaubenssätze, dass dem so ist – mittels Statistik – festhalten. Wir können uns jederzeit aus dieser Zwanghaftigkeit befreien. Neuwertungen sind möglich, jeden Moment. Wir sind also nicht das Opfer unserer Gene. Das Umfeld kann die Struktur des Lebens variieren.

Die Wichtigkeit der Gefühle. Gefühle haben einen epigenetischen Einfluss. Sie haben die Möglichkeit eine Variation in der biologischen Matrize vorzunehmen. Gefühle haben direkten Einfluss auf die DNS unserer Zellen.

Chopra: Wir sehen nur, was wir aufgrund unserer Konditionierungen glauben.

Die Ureinwohner aus der Karibik sahen vorerst nur die Ruderboote der Spanier, nicht aber deren grosse Segelschiffe, als Kolumbus und seine Männer auf sie zusegelten. Erst der Schamane der Ureinwohner, der die Wellenbewegungen, verursacht durch die Segelschiffe, beobachtete, öffnete sein Bewusstsein und konnte so die Segelschiffe erkennen und dann seinen Stammesgenossen davon erzählen. Auf diese Weise konnten sie alle sehen.

Blavatsky: Der irdische Verstand ist der grösste Schlächter der Wirklichkeit. Weil der irdische Verstand durch Sinneswahrnehmungen und Erfahrungen seine Programmierungen festlegt, sind wir konditioniert. Alles ist abgespeichert im Unterbewusstsein. Wir schleppen nicht nur das individuelle, sondern auch das kollektive Bewusstsein der Menschheit mit – als gute Konditionierungen zum Überleben, aber auch als Fesselungen, durch die wir nur schwer aus alten Mustern herauskommen.

Die Urteile, die wir permanent in unserem Gehirn festhalten, sind der Klebstoff, der uns an unsere Lebensumstände bindet.

Der epigenetische Apparat sorgt dafür, dass Bewusstseinsimpulse zu den Neuronen gefiltert werden. Wenn wir offen sind für etwas Neues, wenn wir uns einen Moment nicht in der Gebetsmühle unserer alten Gedanken befinden, können tatsächlich neue Impulse unser System erreichen. Das wird dann bis zu den Neuronen herunter gefiltert und auf diese Art und Weise können Neuprogrammierungen stattfinden.

Das grosse Mysterium des Lebens schlechthin – die Stille, die Leere! Wo führt sie uns hin? Sie führt uns zu einem anderen Ursprung, wo wir in der nicht-zeitlich-räumlichen Ordnung, nämlich in der übersinnlichen Welt ein Zuhause haben. Das ist unser eigentliches Wesen, unser wirkliches, wahres Selbst. Es ist die angeborene Unsterblichkeit.

Wir erlauben uns jedoch gefangen zu sein von der irdischen Erscheinungsform mit ihrer

zeitlich-räumlichen Prägung, die sich im Ich-Welt-Bewusstsein ausdrückt. Es geht also darum zu unserem Ursprung, der im nicht-zeitlich-räumlichen Sein existiert, durchzudringen.

Chopra: Ich hatte einen Patienten, der auf einem Haus eine Antenne reparierte. Dabei hob er ein Stück Kabel auf, das er für nicht geladen hielt, durch das aber 12000 Volt flossen. Er starb auf der Stelle. Und wie stirbt man, wenn 12000 Volt durch das Herz fließen? Ein Phänomen, genannt *ventrikuläre Fibrillation*, wird ausgelöst. Das Herz fibrilliert. Er fiel also vom Dach. Aber wie es das Schicksal wollte, fiel er auf seine Brust, genau in dem Winkel, genau auf die Stelle, genau mit der Wucht, die es brauchte, um sein Herz zu defibrillieren. Eine ganz aussergewöhnliche Geschichte, so als ob Gott ihn gerufen und dann plötzlich seine Meinung geändert hätte. Das Ganze dauerte nur ein paar Sekunden. Der Mann wurde vom Unfallort ins Spital transportiert, und er sagte: „Mein Geist ging immer wieder zu dieser Lücke zurück.“ Er nannte diesen kleinen Vorfall, dieses kleine Zeitfenster, die *Lücke*.

Wir fragten ihn: „Was war in dieser Lücke?“ Er antwortete: „Dort war reine, grenzenlose Freude. Es war reine Glückseligkeit!“ Wir sagten: „Sie waren es sich bewusst?“ Er sagte: „Oh ja! Ja, ich war es mir bewusst!“ Wir fragten: „Wessen waren Sie sich bewusst?“ Er antwortete: „Ich war mir bewusst, dass ich bewusst war.“ Wir fragten: „Können Sie das etwas spezifischer erklären?“

Er antwortete: „Ja, es war reines Gewahrsein. Das einzige, was ich sagen konnte, war: ICH BIN. Ich bin nicht dies, ich bin nicht jenes, einfach ICH BIN. Es war die Erfahrung meiner eigenen Unsterblichkeit, die Erfahrung von Ewigkeit, Glückseligkeit und reiner Freude. Ich ging dermassen darin auf, dass ich realisierte, dass alles andere nur ein Konzept ist. Und ich wurde ein für alle Mal, total und gänzlich dieses Ding los, das die Menschen Angst nennen.“

Das erstaunliche an der Geschichte dieses Mannes war, dass der Oberschenkel dort, wo der elektrische Strom aus seinem Bein ausgetreten war, total verbrannt war. Sein Oberschenkelknochen lag frei, alles was man sehen konnte, waren zerfetzte Blutgefässe und Knochen. Im Spital dachte man, dass nicht nur sein Körper, sondern auch sein Hirn durchgebrannt sei, denn er weigerte sich, sein Bein amputieren zu lassen, was die einzig angemessene Massnahme bei dieser Art von Verletzung gewesen wäre. Aber er sagte, dass er jetzt jederzeit in die Lücke gehen könne und zwar durch einen einfachen Dreh der Aufmerksamkeit. Er würde seine Aufmerksamkeit auf die Lücke richten und in sie hineingleiten. Dort würde er wieder diese reine Freude erleben und von dort aus seine Aufmerksamkeit auf das Bein richten, wo er anstatt des grauenhaften Schmerzes ein angenehmes Kitzeln wahrnähme.

Und so ist ihm im Laufe zweier Jahre ein neues Bein gewachsen. Weshalb? Weil er an denselben Ort ging, von dem aus die Natur alles kreiert. Dieser *eine* Ort ist in der Lücke zwischen unseren Gedanken. Es ist der nicht lokalisierte Geist, aus dem die Natur alles erschafft. Die Natur geht zu diesem Ort, um eine Galaxie, einen Regenwald oder einen neuen Gedanken zu kreieren.

Mit diesem Wissen können wir jetzt die eigentliche Frage stellen: Wer sind wir? Sind wir lediglich ein Ego, eingesperrt in einen Beutel aus Haut und Knochen, oder ist da noch etwas Beständigeres und Umfassenderes? Der Rishi, der Seher, sagt: Durch das Artefakt der sensorischen Interpretation habt ihr euch selber begrenzt, euch buchstäblich auf euren Körper beschränkt. Ihr habt euch auf das Volumen eines Körpers und die Zeitspanne eines Lebens begrenzt und euch Beschränkungen auferlegt, die völlig konzeptuell sind. Ihr habt Probleme kreiert wie Geburt und Tod, Freude und Schmerz, richtig und falsch etc. Will man diese Beschränkungen hinter sich lassen, muss man sich erfahren, wie man wirklich ist. Und dann realisiert man, dass man nicht im Geist ist, sondern der Geist in uns ist. Dass wir nicht im Körper sind, sondern der Körper in uns ist. Dass wir nicht in dieser Welt sind, sondern die Welt in uns ist. Körper, Geist und Welt passieren uns, weil wir uns dafür interessieren.

Ein Schüler fragte seinen Meister: „Leben wir in der gleichen Welt? Du scheinst in einer ganz anderen Welt zu leben!“ Der Meister antwortete: „Ja, wir leben in der genau gleichen Welt. Der einzige Unterschied ist, dass du dich in der Welt siehst und ich die ganze Welt in mir sehe.“

Die Fokussierung, das Ausgerichtetsein auf eine bestimmte Ebene/Zielsetzung ist bereits ein Schöpfungsakt.

Naimy: Denkt so, als ob eure Gedanken am Firmament eingätzt würden, damit alle Wesen und jedes Ding sie sehen können.

Denn so ist es in Wahrheit. Anders ausgedrückt, die Qualität unserer Bewusstseinsantriebe bestimmt die Umstände unserer Welt.

Buddha sagt: Absicht gebiert Karma.

Unsere wahre Wesensart, unsere Urschwingung bestimmt, wer ich bin und was ich bewirke. Ich kann Reden halten, Lippenbekenntnisse abgeben, so tun als ob – das wird sich auch auswirken – aber, die Absicht/Motivation, die dahinter steht, ist das, was die Evidenz der Wirklichkeit auslöst. Das Karmagesetz. Im Christentum heisst es: An den Früchten wird man uns erkennen.

Einstein: Wir können eine Wirklichkeit nicht verändern, solange wir im gleichen Bewusstsein bleiben, das sie erzeugt hat.

Der Zugang in ein anderes Bewusstsein liegt in der Leere, in der Leere des Geistes. Das bedeutet frei zu sein. Die Leere des Atoms bedeutet frei zu sein von Masse/Materie. Leere des Geistes bedeutet frei zu sein vom Ego, was ja aus der zeitlich-räumlichen, materiellen Welt entstanden ist. Und diese Leere des Geistes führt zur Stille des Herzens, in der unsere wahre Seele lebt, in der sie dann erwachen kann und uns in Resonanz mit der Einheit des Seins treten lässt. Die Stille des Lebens ist dort, wo nichts mehr diese Verwandlung aufhält.

Die wahre Stille ist eine Kraft aus unserem himmlischen Ursprung. Die Meditation, das Eintauchen in die innere Stille des Herzens, ist eine Verwandlungsübung. In dieser Stille wird die Stimme unserer Seele vernehmbar.

Erst wenn das menschliche Bewusstsein vom dominanten Ego – vor allem von seinen Urteilen – leer geworden ist, kann es befreiend schöpferisch wirksam sein. Das schöpferische Potenzial unseres freien Geistes ist grenzenlos. *Urteilt nicht, auf dass ihr nicht beurteilt werdet.*

Rumi: Jenseits der Idee des rechten und unrechten Tuns – dieser Polarität – gibt es einen Ort. Dort erwarte ich dich.

Die 2 Seelen in meiner Brust sind 2 Ebenen, auf denen wir schöpferisch tätig sein können in unserem Bewusstsein. Die Überzeugung des natürlichen Menschen steuert seine Biologie und sein Umfeld – menschliche Gefühle können die DNS beeinflussen, DNS wirkt auf Photone. Das ist die biologische, zeitlich-räumliche Ebene.

Das, was Buddha mit dem reinen Mitgefühl meint, ist ein Attribut der absoluten Welt. Dieses reine Mitgefühl hat als Heimat die Seele des übernatürlichen Menschen. Ein Ich kann nicht mit allem Mitgefühl haben, jeden lieben und auch seine Feinde noch lieben. Das ist nur in der Seele des übernatürlichen Menschen, jenseits aller Polaritäten, möglich. Dieses reine Mitgefühl verbindet uns dann, wenn wir diese Verwandlung vollziehen können, tatsächlich mit allen lebenden Wesen und es strahlt als allgegenwärtige Lichtkraft in das Gewebe des Universums. In diesem Feld sind die Fäden der Erkenntnis mit denen der Liebe verwoben. Das sind die Attribute der Unvergänglichkeit.

Das Ego kann das nicht. Dazu muss erst ein transpersonaler Bewusstseinsraum erklommen werden. Diese Liebe ist auch das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es verschwendet, weil es ein Seinszustand geworden ist.

Paulus, Korinther: Wenn ich alle Geheimnisse wüsste, wenn ich auch noch den Glauben hätte, dass ich Berge versetzen kann, hätte aber dieses Attribut (*Liebe*) nicht, dann wäre ich immer noch ein Nichts.

Willigis Jäger: Erlösung ist die Erfahrung der ganzen Wirklichkeit und das Aufgehen im Einheitsbewusstsein.

Jesus, dieser Prototyp, stand in der tiefen Einheitserfahrung mit dem Vater. An ihm können wir erkennen, wer wir in Wirklichkeit sind.

Einstein hat das auf der physikalischen Ebene bestätigt: In dieser neuen Physik existiert

nicht beides, Feld und Materie, denn das Feld ist die einzige Realität. Nur im Überwinden des Dualen und im Erleben der Einheit werden wir die Entfremdung zurücklassen und uns als eins erfahren.

Französischer Experimentalphysiker: Die Finalität des Atoms ist Liebe. Dieser unwiderstehliche Trieb zur Selbst-Transzendenz.

Die grösste Täuschung des Menschen ist die Überzeugung, dass er getrennt von allem anderen existiert und dass es andere Ursachen gibt für die Geschehnisse des Lebens, als sein eigenes Bewusstsein.

Willigis Jäger: Die Rückkehr in das Einssein ist nur jenseits aller Vorstellungen durch Erfahrung zu erreichen.

Wer sich in die Präsenz Gottes begibt, wer also in die Kohärenz seiner himmlischen Heimat geht, dessen stummes Gebet ist weit stärker und bewirkt weit mehr als viele Worte, denn es schliesst sich an das Kraftfeld Gottes an.

Der Attraktor für die befreienden Kräfte der spirituellen Matrix ist der Glaube. Und zwar nicht der Glaube des für wahr Haltens von Etwas, was ich nicht sehe, sondern *ein inneres Wissen im Herzen, ein bis in jeden Zellbaustein imprägniertes inneres Wissen. Das ist die Glaubenskraft*. Das ist eine visionäre Kraft mit schöpferischer Wirkung zur Verwandlung.

Der Glaube versetzt Berge. Der Meister (**Jesus**) hat immer gesagt, wenn er eine Heilung, ein Wunder vollbracht hat: Dein Glaube hat dich gesund gemacht. Wir wissen das heute in der Medizin sehr wohl, was Glaubenskräfte bewirken.

Kuby, der eine persönliche Biographie der Unheilbarkeit vorzuweisen hat, sagt am Ende seines spirituellen Prozesses: „Alles ist möglich, auch die vollkommene Heilung, allein durch den Glauben an Heilung!“

Sobald jemand in sich einem neuen Bewusstseinspotenzial zum Durchbruch verholfen hat, ist die Verwirklichung dieses Potenzials wahrscheinlicher geworden und wird mit jeder Verwirklichung einer anderen Identität immer wahrscheinlicher. Im Hologramm dieses Feldes ist eine Wahrscheinlichkeit wahrscheinlicher geworden und jedes Wesen kann mit seinem Bewusstsein diese neue Information abrufen, wenn es sich darauf fokussiert.

Jesus: Ihr werdet grössere Dinge vollbringen, als ich es tat.

So kann jeder zum Geburtshelfer einer neuen Entwicklung werden. Christus ist keine historische Person, sondern ein Kraftpotenzial, das in der Matrix durch sein Leben, seine Botschaft, sein Vorbild eine Katalysation hinterlassen hat. Deshalb wirkt dieses christozentrische, allgegenwärtige Feld wie eine aktive Information in der Matrix des Meeres aller Möglichkeiten. In dieser Kraft erwächst ein neues spirituelles Denken und Fühlen. Eine neue Lebenskraft wird pulsieren, weil es bis in die DNS wirkt. Das sind dann Menschen, die zwar auf der Welt wirken, jedoch bewusstseinsmässig nicht mehr hier zuhause sind.

Jesus: Mein Reich ist nicht von dieser Welt.

Paulus, Korinther: Lebt Jemand ganz in Christus, so ist er ein neues Geschöpf.

Alles, was ihn früher ausmachte, ist vergangen und vergessen. Er ist ein neues, anderes Wesen geworden.

Wenn wir unser Bewusstsein in die Einheit des Geistes erheben, dann sind wir unmittelbar in der Essenz des Seins. Dort ist die Quelle der Kraft, die uns und die Welt verändern kann. Wir tragen also das Potenzial unserer Spontanheilung und Heiligung in uns. Saulus-Paulus-Erfahrungen sind möglich. Wir tragen diese selbstbefreiende Möglichkeit in unserem innersten Wesenskern.

Es ist die Aufgabe des bewusst gewordenen Menschen, das in ihm gefangene Göttliche aus der Gefangenschaft zu befreien, in die sein irdischer Ursprung es geworfen hat. Das überweltliche Leben fordert diese Verwandlung. Das Ich muss zum Diener der Seele werden.